Be4

Maunusbote ericheint und Geiertagen.

Bierteljahrspreis beingerlohn Mh. 2.50 bei ber Boft Mh. 2.25 bei ber Boft Dik. 2.25 godenkarten 20 Bfg.

eine Rummern 10 Bfg. gaferate koften bie fünf-epaltene Beile 15 Bfg., im

Reliamentell 30 Bfg. ger Ungeigeteil des Eausbott wird in Homburg ab Kirborf auf Plakats tafeln ausgehängt.

THUR THE CONTROLL OF THE CONTROL OF THE CONTR Homburger 💆 Tageblatt. Mizeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Caunusbote werben folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeben Samstag: Bluftr. Unterhaltungsblatt Mittwochs:

alle 14 Tage abwechfelnb: "Mitteilungen über Land-und Sauswirtichaft" ober "Luftige Welt"

Die Musgabe ber Zeitung erfolgt 3 Uhr nachm. erfolgt -

Albonnements im Bohnungs-Unzeiger nach Abereinkunft.

Rebaktion und Expedition: Audenfir. 1, Telephon Nr. 9

Der Krieg.

Konstantinopel, 18, März (28. B. Nichtamtlich.)

Das Sauptquartier meldet: Ein Teil unserer Flotte bombardierte heute früh die Schiffswerft und den übungsplag der Torpedoboote westlich von Theodosia in der Krim und stedte sie in Brand.

Seute früh eröffnete die feindliche Flotte ein heftiges Feuer gegen die Forts der Dardanellen, welches mit Erfolg er: widert wurde. Um 2 Uhr nachmittags wurde das frangösische Pangerschiff "Bouvet" in den Grund gebohrt.

meinf murbe heute Racht Die Festung Calats

per geftrige Tagesbericht.

Bejilider Kriegsichauplah: ein frangofilder Borftof auf unfere Stel.

at en Gubhang ber Lorettohöhe murbe ab-

mpagne, nördlich von Be Megnil murben

se Segenangriffe jum Stehen gebracht, Gin

geftern ernent einfegender frangofiffer

In ben Argonnen flauten bie Gefechte ge-

Beanjöfiche Flieger warfen auf die offene

en nur eine Birfung erzielte, indem fie in

gehrerinnenfeminar einichlug, 2 Rinber ne und 10 ichmer verlette, Als Antwort

iff ift unter ichweren Berluften für ben

gen. Frangofifche Teilangriffe in ber

mittags. (B. B. Amtlich.)

in abgemiejen.

tlid.

ch in d

en

иег-

3P.

ung

Deftlicher Kriegsichauplag: Die enflichen Angriffe auf unfere Stel-ugen mifchen Biffet und Orgne, sowie nord-mich von Bragung wurden auch gestern ohne

meifich ber Sitwa machten wir 900, öftlich edwa 1000 Gefangene und erbeuteten 4

hinengewehre, Bitt biliffen Erfog errangen ruffifche erchrhaufen beim Ginbruch in ben nord: m 3ipfel Ditpreußens in Richtung auf Benf fe plünberten und ftedten Dörfer und Dien Brand. Den Städten des von uns Dien Beiten ruffischen Gebietes ist zur Strafe die Brient gebherer Summen als Entschädigung ut. Rur jebes von biefen Sorben auf ulden Boben niebergebrannte Dorf ober gerben brei Dorfer ober Guter beg von n befehten ruffifden Gebietes ben Flammen bigben werben. Jeber Brandichaben in

andern in unfern Sanden befindlichen Gous mehr gezweifelt werben. Es fteht alfo feft, pernements-Sauptorten beantwortet werben.

Oberfte Beeresleitung.

Bie bas frangoftiche Seer belogen wird. Großes Sauptquartier, 18. Mars, (28. B. Amtlich.) Bei einem im Balbe von Bolante in den Argonnen gefallenen frangofischen Offigier bes 5. Rolonialregiments murbe ber nachstehend gebrudte Befehl gefunden. Bu-nächst wurde bas Schriftstud hier nicht ernst genommen, ba es nicht glaubhaft ericien, bag fich die feindliche Heeresleitung zu der Herausgabe eines folden Machwertes erniedrigen würde. Rachbem aber festgestellt ift, daß ber Inhalt bes Schriftftudes gahlreichen Gefangenen befannt war, und nachdem westlich von Lille ein weiterer gleicher Abbrud bes Befehls

bağ bie frangöfische Seeresleitung mit folgenbem Erlag einen letten Berfuch unternahm, für den miggludten Durchbruchsverfuch in der Champagne ben entmutigten Truppen Dinge porgutaufchen, die ihnen neue Soffnung einflößen follten,

"Grand Quartier General, deuzième bureau 8 Mars 1915. Unfer Gieg ift gewiß. Die frangöfischen Armeen haben jest fieben Donate hindurch gefochten mit dem Willen gum Siege. Bon nun ab tamfen fie mit ber Gewißheit des Sieges.

1. Die beutiden Berlufte: Das beutiche Beer tann fich nicht mehr verftarten, weber an Bahl noch an innerem Gefechtswert. Es ift bem Untergang verfallen. Die Berlufte ber Deutschen einschlieflich ber Rranten überfteigen jest ichon brei Millionen. Den Regimentern find burchichnittlich nur noch 12 Be-

das deutsche Offizierkorps sich nur aus ben erften Gefellichaftstreifen ergangt, ift Deutich land nicht mehr in ber Lage, ben Truppen neue Offiziere guzufuhren. Die beutschen Ge chute find abgenutt. Biele ihrer Granaten frepieren nicht. Unfere Gobaten wiffen es. Gur die Refrutenausbildung fteht nur jedem britten Mann ein Gewehr gur Berfügung.

2. Deutichland verhungert: Der Rachichub an Kriegsmaterial für die tampfenben Truppen, icon bisher ichwierig, fangt an, unmöglich zu werben. Die Flotten Englands und Frankreichs beichlagnahmen alle Waren, bie von dem Muslande für Deutschland berangeführt werben. Die beutiche Bivilbevolferung erhalt Brot, Kartoffeln, Bier und Gleifch von ber Regierung in nur ungureichenber Menge. Beweise für bie Ungulänglichkeit ber Berpflegung finden fich in Briefen, Die deutiden Gefangenen und Toten abgenommen worden find. Die deutsche Regierung hat diesen Mangel selbst erkannt, indem sie die amerikanische Regierung ersuchte, die Berpflegung ber beutschen Zivilbevölferung gu fichern und biefe ju beauffichtigen. Ein folder Borichlag, ber übrigens von Amerita abgelehnt wurde, fteht bisher einzig ba in ber Geschichte einer Großmacht. Das deutsche Gelb hat in den neutra-Ien Ländern einen Kursverluft von 15 Progent erfahren. Die beutschen Golbaten, bisher von ihren Offizieren planmäßig über alle Kriegsereigniffe getäuscht, fangen langfam an, ju begreifen, daß Deutschland geschlagen ift, und daß die Hungersnot das durch unsere Baffen begonnene Berftorungswert vollenben wird.

3. Die Berbundeten Deutich lands geichlagen: Die Türkei, ber Berbundete Deutschlands, wird in ihrer eigenen Sauptstadt burch die Flotte Englands und Franfreichs bedroht. Griechenland und Rumanien haben mobil gemacht, um fich uns anguschliegen. Die Ruffen haben foeben den Berfuch eines beutschen und öfterreichischen Angriffes im Reime erstidt und baa Regierungsgebaube in Suwalti und ben gworfen wurde, tann an feiner Echtheit nicht rufsoffiziere jum Dienft vorhanden, und ba bei noch nicht einmal den fünften Teil ihrer

Der gute Rame.

Roman von Georg Engel. er Champagner flog in Strömen, die Aufternschalen ten Gebirgen an, und noch immer erwies ber Rapitan unerschöpflich im Ausfinnen

Mit vollendeter Liebenswürdigfeit machte ben Birt, fprudelnd von Big und humor, te er dabei doch ein scharfes Auge für die dirfnisse eines jeden seiner Gaste, denn auch bet anderen Geite ber Tafel fagen mehrere nfhandler, bedeutende Industrielle, welche tine Chre daraus machten, mit dem herren ber Regierung an einem Tifche gu fpeifen. Man las bem jungen Gaftgeber formlich Geficht, wieviel ihm an bem befinitiven alug dieses großen Geschäfts gelegen sei, bas empfanden alle, wurde bem Rapitan für das Reich wichtige Lieferung übertrato gab ihm die Regierung gleichbaburch eine unverblumte Ehrenertladie alles frühere hinfällig machte.

ine gewaltige Spannung hielt die städti-Teilnehmer Dieses Gelages in Atem; Botulieren und Bechen jum Trot verman jeben Blid ber tahltopfigen Erdie mit falter, nüchterner Geschäfts. ine Aufter nach ber anderen aufgabelte. Rapitan fprach von allem Möglichen, fattifchen Originalen, die ihm hier in tabt aufgefallen, von feinen Reifen, von etlwürdigen Firma Bilg und Schimmel, n bem Geschäft ermahnte er feine Silbe, boch blidte ihn der zugefnöpfte Regietat manchmal mit einem halben Lächeln as beutlich verriet, wie offen alle heim-Gebanten bes Sprechers por ihm lägen, eber murbe eine neue Geftbatterie aufaten, da raffelte es in ber geöffneten Tür, and jog Graf Burghaus mit mehreren Ofeten an den gewohnten Stammtifch. Und

militärischer Burbe ihren Grug, ohne ben bas neben figenben Rapitan ju bemerten,

burch eine Rafete an unfere Truppen berüber-

Den Geemann genierte bas nicht. Mit unerschütterlichem Gleichmut handhabte er fein Aufternmeffer und hielt ben burchbringenben Blid ber Erzelleng mit einer Raltblütigfeit cus, welche bie anderen in ftummes Erstaunen

Die Offigiere machten unterbes ihre Be-

"Jean", rief einer ber jungeren, "Auftern, aber feine Solfteiner; bie taugen nichts."

Das Wort war ficherlich nur zufällig gefallen aber ploglich entstand eine auffällige Stille, mehrere ber Rameraden manbten fich und blidten auf ben Rapitan, ber nun gezwungen den Ropf hob und die Tafelrunde mit einem leifen Lächeln maß.

Rur bie tablfopfige Erzelleng rührte fich nicht. Ralt abgemeffen wie immer führte fie ben Gettfelch jum Munbe und fragte bann plöklich ganz laut, als ob es einer öffentlichen Ungelegenheit gelte:

"Saben ba eine verbundene Sand, Berr Baron, rührt wohl noch von ber Fohrener Revolte her?"

Der Landrat, am anderen Tifch, wurde bleich, und auch ber Rapitan ftodte, bevor er ausweichend gur Antwort gab:

"Sie tun biefer Schramme guviel Ehre an, Erzelleng; ich bin gefallen."

Der Regierungsrat ftarrie immer aufmertfamer ben blauen Ringen feiner Bigarre nach und fprach womöglich noch lauter als vorhin:

.. So? Glaubte ehrenvolle Bunde im fogialen Krieg - übrigens find mir genau über biefe Borgange orientiert, wenn auch Behorben bergleichen gern verschweigen." Und mahrend er ben Rapitan wieder mit einem gang pen, und feine Blide umfpannten wild und

an der Seite des Obersten schritt der Landrat gleichgiltigen Blid maß, sagte er fühl und ungläubig die nahe Tür, durch welche eine von Parchim. Als die Herren den fremden falt: "Seine Majestät haben über Ihre rewantende Gestalt, wie im Rausch, hereinitrte, Würdenträger wahrnahmen, boten sie ihm mit solute Art des Eingreisens, Herr Baron herze an dem Ecklisch zusammenbrach. lich gelacht und wieberholt ihre Befriedigung ausgesprochen; solche Manner fehlen uns hm, wie mare es mit einem Manbat für ben Landtag?"

Bie ein elettrifder Schlag gudte es burch die Trinfftube am anderen Tisch fuhr ber Landrat emport in die Sohe und murbe von bem Oberft nur mit Mühe gurudgehalten.

Um die Lippen bes Kapitans fpielte ein feltfames Lächeln, als er fich nun ablehnend

"3ch bin nicht bescheiben genug, um Erzelleng zu entgegnen, baß Gie meine Gaben überschätt hatten", außerte er unbefangen, boch laut genug, daß fie die Buhorer am Rebentifch über biefe Unverfrorenheit entfesten, "aber", fuhr er verächtlich fort, "ich bin erft gu furge Beit in biefer Gegend, um allfeitiges Bertrauen ju genießen, und besnath -

Salt", unterbrach ihn bie Erzelleng und fab bem Landrat fteif ins Geficht, "öffentliches Bertrauen läßt fich fünftlich untergraben und lägt fich auch wieder erhöhen - bas überlaffen Sie uns.

"Run benn", geftand Solftein rudhaltlos, meine Anfichten

"In Ehren", erwiderte ber tahlföpfige Regierungsmann und rauchte in furgen Bugen. Sprechen Sie, wie Sie zu ben Fischern gefprochen haben; uns liegt baran, die Unficht bes Boltes von einem Gentleman gu boren. Run, Baron, wie ftehts?"

Solftein lehnte fich in feinen Stuhl gurud, und mahrend Aller Blide an ihm hingen, legte fich etwas wie mächtig arbeitender Triumph

über feine Buge. Eben ichien er bie Antwort gefunden gu haben, ba erftarb ihm bas Wort auf ben Lip-

"Sein Bater!" "De, he, nun wirds heiter", flufterten ein paar Ruraffiere.

"Champagner!" ftammelte ber Rrante und blingelte wie irre in bie gudenden Gasflammen hinauf als mußte er auch ben fleinften Lichtstrahl in fich bineintrinten.

"Ah" - Gie fuchen wohl 3hren Berrn Gohn? fragte ber Obertellner, indem er erstaunt ben itabtbefannten Dann mufterte. "Dort rechts."

Und in ber Meinung, bem Rapitan einen aang besonderen Dienft gu erweifen, führte er ben ganglich Bergudten an ben Tifch ber Tafelnben.

"Champagner!" bestellte ber Gierige noch einmal und ledte fich burftend bie Lippen, "aber — aber —

Mit weit aufgeriffenen Augen blieb er ploglich fteben und ftarrte in ichlecht verbehltem Entfegen auf ben unbeweglichen Rapitan. beffen braunes Geficht eine tupferne Rote

Ruhe begleitete biefes feltfame Cifige Schaufpiel.

"Abe, Abgeordneter!" murmelte ber Landrat vor fich bin. "Das tam jur rechten Beit." "3hr Berr Bater?" fragte ber Regierungs-

rat mit unveränderter Miene. Solftein rührte fich:

"Bu bienen, Erzelleng." Er erhob fich ruhig und rudte einen neuen Stuhl an den Tifch. "Baron Sellmut von Solftein, mein Bater", stellte er, ohne die ge-

ringfte Unruhe merten gu laffen vor. "Ift ber Menich toll?" flüfterte ein Großtaufmann feinem Rebenmanne gu ber por Erstaunen den Mund nicht zubringen fonnte. "Eie enorme Frechheit!"

(Fortfegung folgt.)

ungeheuren Rraftequellen im Refruten-Rach. erfat verbraucht. Die Gerben haben bie Defterreicher für immer aus ihrem Lande vertrieben. Die beutichen Schlachtichiffe magen nicht, ben ichutzenben Safen zu verlaffen. Bas die Unterfeeboote anbetrifft, fo haben wir und unfere Berbundeten ichon mehr davon in den Grund gebohrt, als fie felbithandelsichiffe vernichten tonnten. Der Sieg ift uns ficher. Ohne Dittleid für ben Teind muß er bis gum letten Ende durchgeführt werben.

4. Die Berbrechen ber Deutichen Mitleid verdient Deutschland wahrhaftig nicht. Seine Regierung hat durch den Ginfall in Belgien feine Bertragspflicht gegen biefes eble Land auf bas gröblichfte verlegt und im Lande des Feindes jedes Bolferrecht außer Acht gelaffen. Die beutschen Truppen haben offene Stabte beichoffen, wehrlofe Dorfer in Brand gestedt, Greife und Rinder ermordet, Frauen und Mabchen geschändet. Die Unterseeboote haben jogar neutrale Sanbelsichiffe perfentt. In ben Gebieten Frankreichs und Belgiens, in benen die Deutschen gur Zeit hausen, zwingen fie die Frauen, beren Manner im Gelbe fteben, fich ihrem brutalen Willen gu fügen. Biele ber Unglüdlichen geben schwanger infolge ber Bergewaltigung.

5. Die Leiden der frangofifchen Gefangenen: In zahlreichen Rämpfen haben wir gesehen, wie die Deutschen in planmäßiger Bestialität unsere Bermundeten mit bem Bajonett toteten. Die wenigen, Die als Gefangene abgeführt worden find, find in Deutschland fürchterlicher Willfür und Ge-Gie fterben por meinheit ausgeliefert. hunger. Ihre Rahrung besteht bes Morgens und des Abends aus einem Aufguß von Eicheln, des Mittags aus einer Suppe, bazu für je fünf Dann ein verschimmeltes Brot.

6. Der fichere Sieg: Welche Schluß folgerungen find nun aus allebem gu gieben? Bunachit die Mahnung, unsere Krafte bopelt angufpannen, um bas nabe Biel zu erreichen, nämlich die Sicherstellung und dauernde Erhaltung bes euroäischen Friedens, andererfeits aber die Ueberzeugung, daß es beffer ift, auf dem Schlachtfelde zu fterben als den Deut: ichen in die Sande gu fallen und an Entfraftung ober Schwindsucht in ihren Kertern efend umzutommen. Affo vorwärts! Bertrauensvoll mit aller Kraft dem ficheren Siege entgegen, dem Siege, bes Baterlandes und der Republit, bem Siege von Recht, Freiheit und Gitte."

Eine Erläuterung ju diefem Befehle ju geben, erübrigt fich.

Oberfte Seeresleitung.

Unjere Stellung im Diten.

Berlin, 18. Marg. (B. B. Amtlich.) In ber Proving Ditpreugen und barüber binaus find in den letten Tagen wieder unfinige Gerüchte in Umlauf gesett worden, wonach die Ruffen neuerdings einen Teil der Proving Citpreugen in Befit genommen hatten. Un der Sand der amtlichen Berichte ergibt fich für ieben Einsichtigen, daß berartige Ausstreuungen nicht bem wirklichen Sachverhalt ents iprechen.

Die von uns im Diten befeste Linie verläuft von der Pilica längs der Rawta und ber Bzura bis zur Beichfel. Rördlich ber Beichfel fest fich die Linie unserer Truppen in ber Gegend öftlich Ploczt über Burominet-Stupst (beide füdlich Mlama) fort . Bon bort verläuft fie in öftlicher Richtung über die Gegend Kolno, nördlich Lomza und trifft bei Wocarce auf ben Bobr. Bon hier folgt fie ber Bobr-Linie bis nordwestlich Offowiec, das von uns beichoffen wird, und läuft über bie Gegend öftlich Augustow-Krasnopol-Mariampol-Pilwifgti-Szafi an ber Grenze entlang über Tauroggen nach Rordwesten, also von Anfang bis jum Ende ausschliehlich auf feindlichem Gebiet,

In ber außerften Rordfpige von Oftpreu-Ben, in ber Gegend nordlich Memel, find am 17. Marg, alfo nach ber Entstehung ber oben erwähnten Gerüchte, schwache ruffische Abtei-lungen eingefallen. Es find alle Magnahmen getroffen, um die Banden ju vertreiben, bie man nur als Mordbrenner bezeichnen fann,

Die Kriegsanleihe

Berlin, 18. Marg. (B. B. Richtamel.) Der Beichnungstermin ber zweiten beutichen Rriegsanleihe läuft am Freitag mittag ein Uhr ab. Doch ift, wie wir horen, angesichts ber vielen Bermittelungsftellen, die bie Beichnungen angenommen haben, die Befanntgabe eines zuverläffigen Refultats vor dem nächften Montag nicht zu erwarten.

Berlin, 18. Darg. (28. B. Richtamtl.) Die Geschäftsordnungstommiffion des Reichstags hat beschlossen, bas Mandant bes Abgeordneten Wetterle (Elfag-Lothringen 5, Rappoltsweiler) für erledigt gu erflaren.

Bei Rieuport.

Mus Paris wird gemelbet; Die Deutschen beichießen Rieuport heftig mit 35 Bentimeter-Geschützen. Die Belgier nugen bas Fallen bes

gegen zwei deutsche Borftellungen, Die eine bei | rafchendes Borgeben numerifch überlegener Rlofter Broethoeve bei Dub Stuivetensferte und die andere, eine Schutzengrabenlinie an ber Strafe Bervnie- Schoorbathe vorzugeben. (I. II.)

Englische Flieger.

Bon ber holländifchen Grenge, 18. Marg. (I. U.) Rach einer Meldung ber Enjb aus Gluis betätigen fich bie engl. Flieger wieber regfam an ber belgifchen Rufte.

Berlin, 19. Marg. Rach bem "Daily Rems" feien feit Kriegsausbruch 72 englische Flieger getotet und 110 Flugzeuge vernichtet worben. Diese Biffern bezogen sich auf die Operationen im Beften und auf ber Gee.

Deutiche Alieger über Cheernes,

Berlin, 19. Marg. Ueber ben englischen Kriegsarfenalen von Sheerneg ericbienen, wie ber "Tägl. Runbich." gemelbet wirb, zwei beutsche Flieger, und warfen verschiebene Bomben ab, beren Wirfung bisher geheimgehalten murbe.

Englische Berlufte.

Berlin, 19. Marg. Den neuen amtlichen englischen Berluftlisten zufolge wurden laut "Berliner Lotalanzeiger" bei Reuve Chapelle 59 Offigiere getotet und 132 vermun: bet, oder werden vermißt. Ferner erhielten die Familien die Melbung von dem Tobe des Kommandanten des zweiten Bataillons Gordan Highlanders, des Kommandanten des sediten Regiments berfelben Truppe und breier weiterer Offigiere bes nämlichen Regiments.

Einberufung ber Jahrestlaffe 1916 in Franfreich.

Baris, 18. Marg. Der "Matin" meldet: Der Kriegsminifter ordnete bie Einberufung ber Jahrestlaffe 1916 an. Die Einberufung ber Refruten erfolgt am 12. April. Die Ginberufung ber für bie afritanische leichte Infanterie bestimmten Mannichaften ift auf ben 12. April feitgefett,

Angriffe einer Taube auf einen englifchen Dampfer.

London, 18. Märg. (B. B. Richtamtl.) Die "Central Rews" melbet: Der englische Dampfer "Blonde", der im Tyne angekommen ist, berichtet, daß er von einer "Taube" angegriffen murbe. Gin Mann fei getotet worben,

Der Geetrieg.

Umiterbam, 18. Marg. (2B. B. Richtamtl.) Die Blatter melben aus Dmuiben: Der Dampfer "Waalstroom, der von London fam, wurde gestern südöstlich des Maasleuchtschiffes von einem beutschen Unterseeboot angehalten, durfte aber weiterfahren.

Rotterbam, 18. Marg. (28. B. Richtamtl.) Der Dampfer "Batavier IV" wurde von einem beutschen Unterseeboot angehalten und traf mit 20 Minuten Berfpatung in Rotterbam

Ropenhagen, 18. Marg. (I. U.) Schwedische Schiffer, Die in Stagen eingetroffen find, melben, daß fie an ber Rordfufte Stagens viele Minen treiben faben. Um Stranbe bei Stagen murbe eine englische Mine gefunden.

Berfehr zwijden Bapit und Bijdofen.

Laut römischen Berichterstattern bes Rew-Port Berald find für ben Fall, bag Italien nördlich Prafanpfe, fublich Muftiniec, fublich in ben Krieg verwidelt werben follte, burch es Kardinals Agliardi Bermittelung italienischen Regierung Anordnungen getroffen zu dem 3med, ben Bertehr des papftlichen Stuhles mit ben Bifchofen ber gesamten Belt ju fichern. Der Berfehr foll unter unmittelbarer Berantwortlichfeit besRarbinal-Staatsfefretars vor fich geben, was die italienischen Bifchofe angeht und nach porheriger Berftanbigung mit ber italienischen Regierung, mas bie anderen Länder angeht. Die biplomatifchen Bertreter beim papftlichen Stuhle follen gur Rudtehr in ihre Seimat freies Geleit haben (Köln. 3tg.)

Stragenunruhen in Benedig,

Berlin, 19. Marg. Geftern versuchte in Benedig eine vielhundertföpfige Menge bas Rathaus zu Benedig zu fturmen, um gegen die herrichende Lebensmittelteuerung gu proteftieren. Unter ben Rufen: "Gebt uns Brot und Arbeit, wir leiben Sunger!" gerichlug die Menge auf dem Martusplat alle Fenftericheiben der offenen Lofale. Zwischen der rafenden Menge und der Polizei fam es zu einem blutigen Sandgemenge. In Benedig wird ber bevorftehende Ausbruch bes Generalstreits be-

Defterreichticher Tagesbericht.

Bien, 18. Marg. (2B. B. Richtamtl.) Amtlich wird verlautbart: 18. März mittags. In ben Karpathen und auf ben Soben westlich Laberczren murbe ber Angriff ftarferer feindlider Rrafte nach blutigem Rampfe unter grogen Berluften für ben Gegner gurudgefclagen. Mehrere feindliche Kompanien murben bierbei vernichtet.

Ebenjo icheiterten im Gilboften Galigiens

Rrafte einzelne Stutpuntte in unferen Stellungen zu nehmen. Bei bem Burudweisen Diefer Angriffe, die überall auf ben nächften Diftangen im Teuer unferer Truppen gufammenbrachen, wurden auch 280 Mann gefangen.

Auf allen übrigen Fronten hat fich nichts Wefentliches ereignet,

Der Stellvertr. des Chefs des Generalftabs v. Sofer, Feldmarichalleutnant,

Ruffifche Rulturdotumente.

Königsberg, 18. März. (28. B. Richtamtl.) Ueber ben Buftand im Kreise Dlegto erfahren wir von zuständiger Seite u. a. folgendes: 3m Rreife Diegto find burch ben Ginfall ber Rufen rund 280 Gehöfte gang, 234 Wohngebaude, 570 Ställe und Scheunen gerftort morben. Die Gotteshäufer find im gangen erhaltemgeblie ben. Rach ben bisherigen Feststellungen chleppten die Ruffen aus dem Kreise 430 Berfonen, darunter 52 Frauen und 60 Rinder (!) fort. Als umgebracht find bisher ermittelt worden: 32 Manner und 2 Frauen. Es ift leiber gu befürchten, daß fich biefe Bahlen er heblich erhöhen werden. Die Bahl ber gegenwärtig vorhandenen Personen beträgt icat-gungsweise 4000. Die Landbevölferung ernahrte fich, bis durch die Behörden Lebensmittel berangeschafft wurden, burch ungefalzene Rartoffeln und mit Sandmühlen geschrotetes Brotgetreibe. Als Erfat für Galg murbe viels fach Rainit verwandt. Außer ben Grengbegirten find die Borrate an Brotgetreibe faft gang erhalten. Das Gleiche gilt für die Kartoffelbeftanbe. Safer ift nur an gang weni gen Stellen in nennenswerten Mengen porhanden. Die landwirtschaftlichen Maschinen find fast sämtlich von den Ruffen geraubt worben. Etwa 800 landwirtschaftliche Maschinen, bie bon ben Ruffen gufammengeschleppt maren, find in Philipowo porgefunden worden und wieder an die Landwirte verteilt.

Selfingfors, 18. März. (28. B. Richtamtl.) "Dbfvudftadisbladet" berichtet Einzelheiten über die unlängft erfolgte Bertreibung ber Juden aus dem Sanatorium in Chyvinge: Am Sonntag ericbien ein Polizeibeamter in bem Sanatorium und wies einen Befehl ber Couvernementsverwaltung vor, dem zufolge famtliche Juden, die nicht eine besondere Erlaubnis hatten, bas Sanatorium fofort verlaffen mußten. Um felben Tage manden fich fämtliche bort befindlichen Juden, Patienten, ca. 30 an der Zahl, an den Gouverneur in Tavastaus mit der Bitte, bleiben gu durfen. 4 Tage barauf ging die Antwort der Gouvernementsbehörde ein, welche die Aufforderung enthielt, bas Sanatorium am felben Tage gu verlaffen. Rur ben ans Bett Gefesselten wurde ein Aufichub bewilligt; fie hatten bas Sanatorium zu verlassen, sobald es ihr Gefundheitszustand gestatte. Gine Begründung war in dem Papier ber Gouvernementsbehörbe nicht angegeben. Das gleiche Schidfal teilten die in dem Canatorium gu Richimfaeti befindlichen Juden, welche gezwungen wurden, ben Ort am Dienstag zu verlaffen.

Bom türtifchen Krieg.

Ronftantinopel, 18. Darg. (2B. B. Richtamtl.) Rach Privatmelbungen aus Bagdad find die türkischen Truppen nach ber Berfolgung des Feindes in Korna eingezogen. Die Engländer, die fich in die Stadt geflüchtet batten, zogen fich fobann gegen Guben gurud. Im Laufe des Rampfes, der sich in der Stadt entfpann, ichoffen die Engländer, von einer Panif erariffen gegen einguber Seite ift tein Berluft gu verzeichnen.

Berlin, 18. Marg. Die "Boff. 3tg." melbet aus Konftantinopel: Marichall von der Golg außerte fich auf dem gestrigen Kriegs-Abend bei ber Gattin bes beutichen Botichafters: Einen etwaigen erneuten Angriff auf die Darbanellen werben die Türken mit noch größeren Borbereitungen abzuweisen wiffen. 3ch bin ficher, daß tommende Siftortfer die Darbanellenverteidigung als große friegerische Leiftung der Türken verherrlichen werben. Die Erfahrung, die ich aus diesem Rampf zog, ift, bag auch fleinere und mittlere Artillerie mit grogem Erfolg gegen Panzerichiffe verwendbar ift,

London, (M. B. Richtamtl.) Das Reut. Bur, meldet aus Tenedos: Fischdampfer begannen wieder unter bem Schuke von Kriegschiffen Minen fortzuräumen. Dabei flog ein Fifchdampfer in die Luft.

Deutscher Reichstag.

6. Sigung, 18. Mars 1915. Am Bundesratstische: v. Jagow, Dr. Belfferich und andere. - Saus und Tribunen

find gut befucht.

Brafibent Dr. Rampf eröffnet die Gitgung um 2 Uhr 18 Min. Ginige Rechnungsfachen werden ohne Debatte erledigt. — Auf ber Tagesordnung steht die 2. Lesung des Etats. - Der Etat bes Reichstags wird ohne Debatte bewilligt. — Die Etats für benReichsfangler und die Reichstanglei sowie für bas Muswärtige Umt werben mit ber Beratung verbunden.

Abg. Baffermann berichtet über bie Berhandlungen ber Kommiffion, bei benen bie Frage ber Behandlung ber beutiden Kriegsgefungenen besonders behandelt worden fei. Ers Rofler jum Bigefeldwebel. Beide B Wafferspiegels aus, um mit stürmender Sand wiederholte Bersuche der Ruffen, durch über- hebliche Rlagen seien vorgebracht wordn über fich feit Anbeginn des Krieges im Je

Die Behandlung ber Gefangenen in Rugland. Den Bertretern neutraler im Auslande feien unbeschränkte An Milberung ber Rot ber Gefangenen fügung geftellt worden. Des Beite ber Berichterstatter auf die Rommin tung fiber bie ameritanifchen 3 rungen bin. Ginig fei die Rommillie mejen in der Bewunderung ber 3 pon Seer und Flotte (Bravo!) und Generalfeldmaricall von Sindenburg tes Bravo!), welcher ber ruffifcen Da-Salt geboten habe.

Staatsfefretar bes Reichsichakam Selfferich: Mit bem Antrage, eine fterialdirettor im Auswartigen Ami einen vortragenden Rat in der Rein einzusegen, find bie verbunbeten Recin einverstanden.

Abg. Scheibemann (Gog.) fampfenden Boter feben in dem jegigen einen Eriftengtampf. Jebe Dagnabe beftimmt, die Leiben ber am Rriege b nen Bevölferung ju vermindern,wird e. feren Beifall finden. Gin Reft von icherheit muß auch imKriege erhalten & Wenn wir als hunnen und Barbaren net werben, fo muffen wir uns huten, über Graufamteiten unferer Geinbe breiten, benn eine große 3ahl von wird badurch in die größte Unrube Bflicht aller friegführenben Staaten it aus ben Reihen ber Rampfenden auste ben Gefangenen fo zu behandeln, wie es ift und irgendwie gefordert merber Wenn die Kriegsgefangenen aus Dem in ihre Beimat gurudtehren, fo werben i. Saat ausstreuen, die bem Deutschen eine gute Ernte bringen wirb. Die I und Tapferteit unferer Truppen erteb Bewunderung ber gangen Welt. (Be Bravo!). Auch wir find ihnen gu unen Dantbarteit verpflichtet. Diefer Dant be nicht ericopfen in blogen Worten, wir auch für die Familien ber Rampfer w die Beimfehrenden, die ihre Gefundheit bust haben, mit allen Mitteln forgen haftes Bravo). Den Glauben an die barteit des deutschen Boltes muffen ftoren. Bur Kriegführung gehört is Linie forperliche und fittliche Kraft, & Freiheit. - Die notwendigen Dage um die Ernährung des Bolfes auch letten Monate por ber Ernte ficher m muffen fofort getroffen werben. Die preise erniedrigt werden. Wir Con fraten wollen mitarbeiten, auch wenn b der Kritit wieder tommt, dem beutichen bas zu erringen, was es braucht. schädlich ift und was fich in diefer Pri geit nicht bewährt hat, hat feine Defe rechtigung. (Gehr richtig! bei ben Gouin fraten.) Bei ber ungewöhnlichen Du tionsfähigfeit des deutschen Bolles nicht vorkommen dürfen, daß es an Rrim bereitungen im Frieden in irgendweltgiehung fehlte. Wenn das Wetterleute Weltfrieges vorüber ift, bricht ein neues alter an. Wohl herricht jest die Gemat Schwert entscheibet, aber überall win Schwert geführt im Ramen ber Freiheit bem Gemiffen der Bolter tann ber Rrie ertlart merben, wenn die Beere für Chi Freiheit eines Bolfes tampfen. Leiber unfere Frage, wie bie Beiterentwidelm nine ger micht, m Boltsrechte nach bemgrieben geschehen id nicht beantwortet. Bor allen Dinger ichen wir gur Zeit unter Berudfichtigung militarischen Intereffen die Wiederbern ber Brege und Berfammlungsfreiheit. am 18. Marg muß gejagt werben: Ohn fein Deutsches Reich, ohne bas aller Wahlrecht fein deutsches Bolf, das im tt Galo mare, einer Welt von Feinden zu trogen fall.) Die Weltgeschichte lehrt uns, bit beigo n ben Weg gur Freiheit beschreiten muffen Blie gefo die Geschichte gestützt, seben wir getroft ber All berteil tunft entgegen. Mir ftrafen gleichen Rechte und gleichen Pflichten a Baterland der Arbeit und der Bohlfahn hafter Beifall bei ben Gogialbemotratet

in ber Gp

ab Bert

im, 3

anb unb

* Muse

trat bet

non n

te 6 Sti

ther W

erpe g

de ver

eintr

tum n

estrei

erein

tedsen

hein

Damit ichlieft die Beratung. - Di Debatte ftebenben Ctats merben bewillit folgt ber Etat bes Reichsheeres.

Abg. Rogolla von Biebet berichtet über die Kommissionsverhandle

3mei Resolutionen betr. Erweiten Berpflichtungen bes Reiches gur Ein von Kriegsichaben und Erweiterung & rechtigung jum einjährig-freiwilligen tärdienft merben angenommen. - Der D etat wird bewilligt. - Dohne Debatte ber Etat des Reichsmilitärgerichts bes

Mbg. Graf Weftarp (Ronf.) beat da zum Etat des allgemeinen Benfioni eine Resolution zu erwarten fei, Bette Der Antrag wird angenommen.

Rachfte Sitzung Freitag 2 Uhr: Forf der Etatsberatung (Schluß 31/4 Uhr.)

Lokales.

Beforderungen. Boligeifergen forbert worben. Dengermeifter Bill

Bertibigung. Seute pormittag 11 Uhr al bem Rafernenhof Die Bereibigung eingezogenen Mannichaften bes Erfaibataillons ftatt. Der Berging bie gottesbienftliche Borbein beiben Rirchen und in ber Sona gother. - Seute nachmittag macht das fon einen Ausflug auf Die Saalburg.

und s

nburg f

Amt Reide

SOL)

egigen ;

riege &

with a

DOR 3

alten k

baren b

iten, 6

einbe m

non 7

rube p

ten iften

n auste

wie es n

merber 1

5 Deus

erben &

tiden !

Die Km

t erren

Dani sa

n, wire

pfet 1

orgen

n bie !

lien z

aft, Sm Mahm

her su

Die

Con

venn b

utides

t. 284

er Pit

e Deir

Gogial 1 Dip

tes bi

n Krin

bwelfe

rleudu

t neues3

Gemall

allgo oas inivitation

fiten at

ofraten!

bewillia

ebeite

handle

Erit

ung de

ligen

Der 8

e batte

5 ben

beant en fions

Wertig

Form

ergean Idwebt

DE I IN

r.)

Ju Rurhaustheater gab es gestern und Stadt" von Charlotte Bird. Das Schaufpiel, bas einfach und gieblich ift, zeigt uns die alte Weichichte, einer fich in ein nettes Mabel vergudt, purch eine weite gefellichaftliche Rluft ibm getrennt ift, fie liebt ihn aufrichtig, graten fich, und als er zu Ehre und en tommt und feine alte "vornehme" wiederfieht, tommt bas Unglud. Gludemeije werben wir por einem auffebenenben Rrach in ber großen Gefellichaft brt, benn bie Liebe bes fleinen Bauern. dens ift fo groß, bag es feinen Cheperlaffen und gum alten Bater in mille Dorf heimtehren will, ohne ihm in ben Weg gu legen, und ba tommt man faum erwartet, und mas bem ge eigentlich ben Gehalt gibt, ber Geentfagt feinerfeits auch und geht mit at Frau. 3m Grunde bietet fonft bas sympiel nichts, was zum Rachbenten enen fonnte, aber es wirft burch bie Bibte Ginfachheit; mit ber es fich por uns sigielt auf Berg und Gemilt. In ben Spieler ftellt es allerdings,

nes einigermaßen Erfolg haben foll, at Unforderungen als an ben Buichauer, et ber Sandlung ohne bie geringfte folgen tann. Bor: allem erwirt bie mirtiame Beichnung bes ichwarg-Emt Bauernichlages große Gewandtheit all im außeren Auftreten als auch ab bas nicht gulegt -in ber Sprache. Um un gelang herrn Bilhelm Sellmuth an Rolle als ichwarzwälder Bauernwirt. natürliche torperliche Fulle, bie fraftige talt, bet icone Bug großer Gutmutigfeit m die vollendete Beherrichung der ichma-Bunbart ichufen einen echten mahren caparymalbfohn. Die anderen Rinder bes Senargwaldes fprachen ein wunderbares welett, fonft fpielten fie gang vortrefflich. al Therefe 28 alb war nach herrn bell bie natürlichfte Berfon, wußte fich auch bet Sprache Der Birtlichteit am weiteften ribetn, wie fie übe haupt fich in Diabrollen immer hervortut. Bir erinnern bier tur an ihr Auftreten im "Wie einft m Mair, eine ihrer Glangnummern. Auch s Spiel von Grl. Bald erregt mit Recht Bewunderung aller, ba fie fich grait in jede Rolle ju finden weiß und dajo geschidt ju geben versteht. Ihre Biriel' mar geftern rührend icon, fie Stofte alle Empfindungen, bie in ber Rolle fiegen, soll aus. Frl. Marianne Saling perchaffte fich gufammen mit Frl. Balo von term große Achtung und weitere Beliebt-beit beim hiefigen Theaterpublitum. Ste out ein berghaftes "Lorle", von bem man rutte, bag fie ihren Stadtfrad richtig gu afen in der Lage fei, und mehr wie ihn offe fie bie Buborer burch ihr gefälliges, für Cin Belle fie bie Sugeren. Den Maler Reinhard widelung ib bert Sugo Stern etwas zu fteif; er eben fat mit gerade am Schluß, als er Lorle verdingen = micht, mit heimzuziehen, viel feuriger fein ichtigen milen, um eine anhaltende Nachwirkung zu verherlicht velen. Herr Werthmann war für heit fenn abenteuerlustigen Leutnant nicht schneiOhm die genug. Recht hübsch dagegen war als in, Grl. Alide Ballin Die befannte Beiterin unferer Buhne in ber Behandlung roben fon Salondamerolle, auch Herr Alwin ns, de Delgon entledigte sich seiner Aufgabe als muse wart geschickt. Die paar Nebenrollen waren etrost den verbeilt, die Leitung (Herr Hellmuth) satersen verbeig, so daß alles in allem der große Mill, ben bas gut besuchte Saus spendete, all und gang verdient mar.

* Ausgabe ber Brotfarten. Wie ber Danot befannt gibt, erfolgt die Ausgabe ber wilarten am Conntag in ben befannten Loin non pormittags 9 bis nachmittags 1 Uhr. Lusgabezeit ift, nachdem für die erfte Mus-6 Stunden vorgesehen waren,auf 4 Stunverturgt worden, ba fich beraus gestellt bof diese Zeit zur ordnungsmäßigen Aber Bichtigfeit ift, daß die unverbrauchten icheine zurüdgegeben werben, damit eine the geschaffen wird, welche im Rotfalle Betfügung fteht. Denn wenn bie Brote berbraucht werben wurden, fonnte ber eintreten, bag bas unferer Stadt von ber verteilungsftelle zugewiesene Dehlm nur fnapp ausreichen würde. Go ichafd die Stadt Frantfurt und ber Oberstreis fich eine Reserve, indem fie von ttein für 2 Wochen nicht auf 14 × 200 n = 2800 Gramm Mehl bezw. das entnde Brot lautende Brotfarten ausgeondern nur 5 Karten zu 500 Gramm = Gramm Mehl bezw. das diefem Quantum rechende Brot.

Die Fürforge für die vermundeten und

Gorberung und Anertennung ber Regierung ber beutschen Bundesftaaten, ber Induftrie Die Sammlung wird morgen gefchloffen. und ber Raufmannichaft in hobem Dage gefunden. Bablreiche Firmen und Berfonlichfeiten haben dies in jungfter Beit burch Stiftungen fundgegeben. Es ftifteten u. a.: Baffe u. Gelve, Altona 5000 .4; Accumulatoren-Fabrit, Berlin 5000 M; Geheim. Kommerzienrat Engelbert Berdt, Berlin 5000 M; Roln-Rottmeiler Bulverfabriten, Berlin 10 000 .M; Erwin Bienert, Dresben 10 000 M; Effener Rreditanftalt, Effen 5000 .M; Deutsche Golbund Gilbericheidanstalt, Frantfurt a. DR. 5000 Augerbem haben fich aus Seffen-Raffau mit 1000 M beteiligt: Ronful Beig-Benber, Frantfurt a. M.; Stadt Wiesbaben.

Bei ben Brivatpadereien nach bem Felbe ift in ber Adresse auch bas zuständige Militar-Patetbepot anzugeben. Da fast alle verschlepp ngen und Berlufte von Feldpaketen burch mangelhafte Abreffierung verurfacht werben, ift die Angabe bes richtigen Militar-Batetbepots in der Adresse etwas sehr wichtiges. Wer baber feiner Sache nicht völlig ficher ift, tut gut, por Absendung eines Batets nach bem Relbe erft beim nächften Batetbepot angufragen, welches Pafetbepot guftanbig ift. Unerläglich ift eine folche Anfrage in allen Fällen, wo in der Feldadreffe ein "Armeeforps", "Reservetorps" oder "Landwehrtorps" nicht angegeben ift, weil der Truppenteil einem olden Rorps nicht unterfteht. Für Unfragen diefer Art werden, was bem Publifum noch nicht hinreichend befannt zu fein scheint, an ben Boftichaltern befondere (grune) Doppelpostfarten jum Preise von 1 Pfg. für bas Stud feilgehalten. Bur Bequemlichfeit bes Bublifums find barin Anfrage und Antwort scweit möglich ichon vorgebrudt. Die Bojt beforbert biefe Rarten unentgeltlich.

* Reuerung im Gutervertehr. Abfenber von Gutern, Die ihre Bagenladungen felbit bezeitelten, tonnten bie Betlebezettel auch mit bem Ramen bes Empfängers verfeben. Dieje Ginrichtung ift bis auf meiteres aufgehoben worden Der Rame bes Empfängers barf nicht mehr auf bem Betlebezettel ericheinen.

* Mus einem Felbpoftbrief. ferfüchtig, liebe Frau, brauchft Du wirflich nicht gu fein. Det einzige weibliche Wefen, bet id zu Gesichte trieje, is die dide Bertha, unfer 42-Jentimeter Geschof. Ra, und die macht fo'n Rrach, bet id immer an Dir erinnert meibe -

FC. Bom Frantfurter Biehmartt, Auf bem geftrigen Saupttalber Martt jogen, trop des hoben Auftriebs, 866 Ralber gegen 397 am Montag, die Preife bedeutend an Am Montag gabite man für feinfte Maft. talber 96-103 M Schlachtgewicht heute 100-107; bie zweite Qualitat 88-95 Pfg. bezahlt, heute 91—100 Pfg., felbst bie britte Qualitat machte feine Musnahme, für fie murbe 81-88 Pfennig und heuer 85-92 Pfennig. Es bedeutete bies eine meitere Preisfteigerung von 3-5 Pfennig pro Pfund Schlachtgewicht. Schweine zeigen nur eine fleine Ereisanderung bei ber britten und vierten Qualität von 104 auf 105 Pfennig. Schweine murben heute im Breife von 80 Pfg. bis 108 Pfg., pro Pfund Schlachtgewicht gehandelt. Bei allen Biebgattungen war nur ein gedrudtes Gefcaft gu verzeichnen.

* Rochvorichriften, Gerollter Bub. bing mit Marmelabe. % Bfb. Rriegs. mehl, 1/8 Bfb. robes, gewiegtes Rierenfett, Leelöffel Badpulver troden gut verrührt und mit 1 Glas faltem Waffer gu einem Teig gefnetet, ber nicht mehr an ber Schiffel fleben bleibt, auf bemehltem Brett fleinfingerbid ausgerollt, mit fteifer Marmelabe beftrichen, fodag die Rander freibleiben. Das Sange wird loder aufgerollt, Die Enben feft zusammen gedrudt, daß nichts berauslaufen tann und ber Bibbing in eine mehlbestäubte Serviette eingeschlagen und zugeheftet. In tochenbes Galgmaffer in einen länglichen Topf gelegt und zwei Stunden bei gang fleiner Flamme tochen laffen.

Gelberübentorte: Man rühre ein Eigelb mit 1/, Pfd. Streuguder und 2 Ehlöffel Baffer gut ichaumig. Alsbann mifche man 3-4 Eglöffel Kartoffelmehl, 1 Eflöffel geriebenes Brot, 1/2 Bfd. rob ge-riebene Gelberuben, 1/4 Bfd. geröftete und gemahlene Safelnuffe, 1 Theelöffel Galg, etwas abgeriebene Bitronenicale, bas gu fteifem Schnee geschlagene Eimeig und ein Badpulver barunter. Man bade ben Teigin gut angefetteter Form etwa 45 Minuten im beifem Dfen. Dagu Beigus von Mepfelmein ober Wein: 1/2 1 Repfelmein ober Bein, 1/4 1 Baffer, ber Saft einer Bitrone und etwas abgeriebene Schale mirb mit 1 Ei und 1 Eglöffel Kartoffelmehl glatt gerührt. Das Gange unter ftanbigem Schlagen auf bem Teuer bis jum Rochen gebracht.

Sammlung zur Steuerung der Rot in Ruffifch-Polen:

In unferer Geichäftsftelle gingen weiter

lungsheime zur Aufgabe gemacht bat, bat bie lichten M 45, gufammen M 50. Wettere Spenden werden mit Dant angenommen,

Aus der Umgebung.

FC. Limburg, 18. Marg. Der Taglohner Phil, R. aus Maing hatte im hiefigen Gefangenenlager Arbeiten auszuführen, La ließ er fich von einem Gefangenen verleiten, biefem 2 Batete Tabat mitzubringen. Geine Sutmutigfeit wird mit zwei Tagen Gefang.

Tages-Neuigkeiten.

Erdbeben, Die Erbbebenmarte Darm. ftabt-Jugenheim melbet vom 18. b. Mts. : Geftern abend, 17. Darg, murbe bie Mufgeichnung eines Fernbebens beobachtet. Sie begann 7 Uhr 56 Minuten, 57 Gefunden. Um 8 Uhr 30 Minuten maren bie Ericut. terungen am Geismographen am ftartiten. Die Serbentfernung beträgt 8650 Rilometer, Das Erdbeben fand mahricheinlich in Dit. afien ftatt. - Die Ertbebenwarte Sobenbeim bei Stuttgart melbet : Geftern abend 7 Uhr 56 Min. 55 Get, taf hier die erfte Borläuferwelle eines ichwachen Fernbebens ein. Berbentfernung etwa 8600 Rilometer.

Gin fogialbemotratifcher Stadtrat in Berlin. Die Stadtverorbneten-Berfammlung mahlte ben fogialiftifden Stadtverordneten Saffenbach jum unbefolbeten Stadtrat Berlins. Saffenbach ift ber erfte Gogialbemo. frat, ber in ben Berliner Magiftrat einzieht.

Gifenbahnunglud. Die Lyoner Blatter melben : Bei Baris in ber Rabe von Roify-Le-See ftieß ein Berfonengug auf einen Gutergug. 3mei Berfonen murben getotet, 30

Theater, Kunft u. Wiffenschaft.

3m Alter von 71 Jahren ift in Karlsruhe Studienrat Professor D. Albrecht Thoma gesterben. Thoma stammte aus Dertingen und wirfte feit 1880, nachbem er aus bem Dienft ber Babifchen Landesfirche ausgeschieben war, als Professor am Lehrerseminar inRarlsruhe. Aber nicht allein als Lehrerbildner war ber Berstorbene tätig, er trat auch vielsach schrifts ftellerifch hervor. Die Bahl ber von ihm auf bem Gebiete ber wiffenschaftlichen und ber volkstümlichen Schriftstellerei veröffentlichten Werte ift recht ansehnlich; erinnert sei auch an fein im Gebentjahr 1913 viel gespieltes Buhnenstud Die Lugowerin." 25 Jahre hindurch leitete er ben babischen Lanbesverein bes Evangelischen Bundes.

Rirdliche Unzeigen. Bottesbienft in ber evang. Erlöferkirche.

Mm Sonntag Jubica, ben 21. Marg 1915.

Bormittags 9 Uhr 40 Min.: Berr Bfarrer Bengel. (En Joh. 18, 30-38.) Bormittags 11 Uhr : Rinbergottesbienft. Berr Bfarrer Bengel.

Rachmittags 5 Uhr 80 Min.: Herr Dekan Solzhaufen. (Ev. Joh. 6, 51.)

Abends 8 Uhr 30 Min.: im größeren Rirchen-faal: Bortrag bes herr Bfarrers Correvon aus Frantfurt a. M.: "Der Glaube." Die Gemeinbe ift herzlich eingelaben.

Mittwoch, ben 24. Märs, abends 8 Uhr 80 Min : Rirchliche Gemeinschaft.

Donnerstag, ben 25. Marg, abenbs 8 Uhr 10 Min.: Baffionsgottesbienft mit Rriegsgebet und anschließender Abendmahlsfeier.

Bottesbienft in ber evang. Bedachtniskirche

Um Sonntag Jubica, ben 21. Mars 1915. Bormittags 9 Uhr 40 Min.: Berr Dekan Solghaufen.

Mittmoch, ben 24. Marg, Abends 8 Uhr 10 Min. Baffionsgottesbienft mit Rriegsgebet.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, 20. März. Abends 8 Uhr:

 Choral: "Hilf Herr Jesu, lass gelingen." 2. Ouverture zur Oper "Das

goldene Kreuz" "Allerseelen", Lied Lassen.

4. a. Der Brautraub Grieg. b. Arabischer Tanz aus

Peer Gynt

5. Fantasie ans der Oper Traviata" Verdi.

"Rudolfsklänge", Walzer Strauss. Wiegenlied Schubert Schubert.

Die türkische Scharwache Michaelis.

Sonntag, 21. März. Nachmittags von 41/2-51'2 Uhr: KONZERT in der Wandelhalle bei Kaffee, Thee usw.

Kleine Kriegsnachrichten.

Berlin, 18 Mars. (BIB Richtamtlich.) derforge fur die Bermunderen und 3n unjerer Geschaftspiene gingen weiter Der Reichstanzler Dr. v. Bethmann-Hollweg beiliche Gesellichaft für Kausmanns-Erhos Kupfer M 5.—, mit den bereits veröffents hat sich in das Große Hauptquartier begeben.

Telegramme. Baltanbundnis-Gerüchte.

Softa, 19. Marg. (I. U.) Den taglichen Geiprachsitoff bilben bier immer wieder Gerüchte über neueBalfanbundniffe, die in biplomatischen Kreisen erwogen werben sollen. Jest spricht man von einem Plan eines turfifch-bulgarifch-rumanifchen Abtommens, beffen Urheber Talaat Ben fei. Als Salil Ben fich auf ber Durchreife in Gofia aufhielt, tonferierte er langere Beit mit bem Minifterprafibenten Radoslawow und wurde von anberen offiziellen Berfonlichkeiten empfangen, mahrend feiner Beit General Bau nur talte Doflichteiten erwiesen wurden. Man erblidt hierin ein Somtom für bas besagte Bunbnis oder menigftens für die Befferung ber bulgarifch-türfischen Beziehungen, boch gieht man bemgegenüber in Betracht, daß Radoslawow Die ftriftefte Reutralität ju bemahren wünscht und feinem Bunbnis, bas eine Aftivitat erforberte, zustimmen fonnte.

Japanifche Geichüte für Rugland.

Betersburg, 19. Marg. (I. II.) Mus einer Regierungsquelle wird mitgeteilt, daß ber Mangel an Munition und fcweren Gefchugen wovon beutiche und öfterreichische Blatter feit Monaten reden, in fürzefter Beit befeitigt (?) fein werbe. Bei Beginn bes Krieges habe Rugland ungefähr 5000 Gefchütze befeffen. Jest fehle es an ich weren Geschützen, aber beren Lieferung hatten Japan und Amerita übernommen. Die ruffifchen Gewehrfabriten feien jest in ber Lage täglich 20 Millionen Patronen und 5000 Gefchoffe herzustellen. Bulver fei genügend vorhanden. Die Gefdugtransporte aus Japan hatten bereits be-

Heutiger Tagesbericht. Lette Meldung.

Großes Sauptquartter, 19. Mars, vormittags. (28. B. Amtlich.)

Beftlicher Kriegsichauplay:

In ber Champagne icheiterten wieber zwei frangofifche Teilangriffe nörblich von Le Des. nil und nördlich von Beauf jour. 2 Offigiere und 70 Frangofen murben gefangen gennommen. Rach ichweren Berluften jog fich ber Feind in unserem erfolgreichen Feuer in feine Stellungen gurud.

Suboftlich von Berbun machten die Frans gofen mehrere Borftoge, in ber Boepreebene wurden fie abgewiesen, am Ditrand ber Maashöhen wird noch gefämpft.

Deftlicher Kriegsichauplag:

Die Lage bei Demel ift noch nicht geflärt. Unicheinend find ichmache ruffifche Abteilungen in Memel eingebrungen; Gegenmagregeln find

Samtiche ruffifden Angriffe gwifden Biffet und Orgne jowie norboitlich und weftlich pon Braignnig wurden abgeichlagen, jum Teil unter fehr ichweren Berluften für Die Feinde.

Die Berhältniffe füblich ber Beichfel find unverändert.

Oberfte Beeresleitung.

********:

Das Vierteljahrsende steht vor der Tür!

Niemand vergesse den

"Taunusboten"

zu bestellen.

Neue Bezieher erhalten den "Taunusboten" von jetzt bis 1. April

kostenios geliefert.

••••••••:•••

Künstliche Höhen-Sonne" Natürliche Heilung durch Licht!

Wichtig für jeden Kranken!

Indikationen: Nerven-, Herz- u. Lungenleiden, Rheumatismus, Gicht, Ischias, alle Stoffwechselerkrankungen, Fettsucht, Bleichsucht, Zuckerkrankbeit, Skrofulose, Lupus alle Hautausschläge, schlecht heilende Wunden und Beingeschwüre, übermässige Menstruationen und alle durch Krankhelt

:: oder Beruf geschwächte Körper. :: Erfolge, wo andere Metoden versagen. Ersatzfür teure Höhenkuren.

Behandlung nur nach ärztl. Uberweisung

Institut

für Bestrahlungs - Therapie.

Lange Meile 5 Haltestelle Gasanstalt Telefon Nr. 10

Ausgabe der Brotkarten.

Die nachste Ausgabe der Brotkarten findet am Sonntag, ben 21. ds. Mts.

von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags in den in unferer Bekanntmachung vom 5. März cr. angegebenen Lokalen statt. Wegen des Ofterfestes werden ausnahmsweise die Brotkarten fur einen Zeitraum von 4 Wochen und zwar eine Karte für die Zeit vom 22. März bis 4 April und eine Karte für die Zeit vom 5. bis 18. April ausgegeben.

Jeder Haushaltungsvorftand wird aufgefordert, mahrend der obigen Stunden Brotkarten für sich und die Ungehörigen seines Haushalts abzuholen oder abholen zu lassen. Die Aushändigung derselben erfolgt

nur gegen Rudgabe der erften Brotfarten,

die für die Zeit vom 8-21. März Gültigkeit hatten. Etwa unverbrauchte Broticheine find ebenfalls mit den Brotkarten zurückzugeben.

Im übrigen verweisen wir auf unsere Bekanntmachung vom 5. Marg, aus der auch zu ersehen ift, welchem Begirk ein jeder zugeteilt ift.

Bad Homburg v. d. S., den 18. März 1915.

1030)

Der Magistrat.

Lübke.

VI. Holzversteigerung

Mittwod, den 24. Marg 1915 fommen im Stadtwald Diffrift 17 Saferweg, folgende Solgarten [Abtrieb] gur Berfteigerung :

Eichen: 18 Stamme = 7,92 Fm., 17 Rm. Rut-Scheit. u. Rnüppel, 62 Rm. Scheit- u. Anuppel, 2255 Bellen Buchen: 13 Rm Scheits u. Anappel, 1505 Bellen.

Und. Laubholg: 46 Rm. Scheit- und Rnuppel, 1290 Wellen. 90 Stamme = 47,74 Fm., 15 Stangen II., 51 III., 10 IV. Rlaffe. 27 Rm. Rut . Schrite u. Rabelholg: Rnuppel, 27 Rm Scheit u. Annippel [Brennh.], 1650 Bellen, 44 Rm. Stodhola.

Busammenfunft vormittags 11 Uhr auf bem Lindenweg, bei ber Jupiterfaule.

Bei fehr ungunftiger Bitterung findet bie Berfteigerung in der Saalburg-Birtfchaft ftatt.

Bad homburg v. d. D., ben 15. Marg 1915.

1025)

Der Magistrat II:

Feigen.

Berein für Geschichte und Alterstumstunde.

Mm 22. Marg 1915, Sotel Bindfor 81/, Uhr pünftlich.

1. Bismard-Ehrung

2. Bortrag Berr Direttor 2B. Ende:

Rriegs- und Rulturgeschichtliches

mit Borzeigen von Dofumenten und Gegenftanben.

3. Generalverfammlung

Der Borfigende :

San.-Rat Dr. von Roorden,

Gafte willfommen.

Die Kämpte an den Dardanellen

lassen sich am besten verfolgen an Hand unserer neuen

> Karte vom türkischen Kriegschauplatz

Erhältlich für 40% in der Geschäftsstelle

des "Taunusboten".

Die neuen

Brotverordnungen

find als Aushänge zum Preise von 15 Pfg. erhältlich in der

Beschäftsstelle des "Taunusboten".

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohltuender Teilnahme anlässlich des Hinscheidens unserer lieben Frau und guten Mutter

Fra Katharina Wagner

geb. Hartmann

sprechen wir allen, insbesondere Herrn Dekan Holzhausen für die trostreiche Grabrede, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden unseren innigsten Dank aus.

> Die tieftrauernden Hinterbliebenen: Gerichtsvollzieher Wagner u. Kinder.

Bad Homburg v. d. H., den 18, März 1915.

(1033)

Resselschläger's Saarbürsten, Kleiderbür

werden nur verfauft unter Gemahr der Saltbarkeit.

Alleinverkauf: Louifenftrahe

Sühnersperr

Muf Grund bes § 1 ber

verordnung vom 20. Septem

wird für die Beit vom 20.

bis Ende Rovember

Sühnerfperre für bi

biermit angeordnet.

Stadtbegirte Somburg und

Bad Somburg v. b. S., den 17

Schöne Aussicht

6 Rimmer, mit Bad, 2

Raberes bafelbit

Manfarben per 1. April ju be

Zwei kleine Zim

unmöbliert im erften Stod.

paratem Eingang, nebfe eine

Aleiner Lade

Raberes : J. Fulb

2 Läden

Bimmer

in ber oberen Louifenftrage

fort oder fpater ju vermieten

gufammen ober getrennt,

Wohnung, auf 1. April

fpater in befter Rurlage gu ven Raberes Sotel Braunich

farbe fofort gu vermieten.

717a)

Polizeiverwall

Sochparterre!

hinterhaus !

Carl Deile

Louifenft

Louisenin

Somburger Bewerbe=Berein.

Monatsversammlung

am Freitag, ben 19. Marg, abends 9 Uhr im Schütenhofe, 1. Etage. Lagesordnung

Beiprechung über bie nachfter Beit ftattfindenden Bablen gur Sandwerfetammer, und gewerbliche u. Tagesfragen.

Bir laben unfere Ditglieber, bie Mitglieber ber Innungen und Fach-Bereinigungen hierzu ein und erfuchen um regen Befuch. 10121 Der Borftand.

Ubholen

und des Gespüls foll ab 1. April neu vergeben werben. Angebote finb bis 25. Marg eingureichen bei ber

Berwaltung des Allg. Krankenhaufes.

Bratbuckinge Pfaffenbach, empfiehlt

Louifenftrage 46.

Bittere Orangen

zum Einmachen

sind eingetroffen

(1028)F. Fuchs, Hoff.

Schülerpenfion mit Beaufbauslichen Schularbeiten 5. Thieleche, Glifabethenftr. 17 I.

ein goldenes Kettenarmband auf dem Wege von der Altftabtbrude nach bem Rurbaustheafer. Abzugeben gegen Belohnung in ber Beichafteftelle bes Blattes. (1031

Gebrauchter Sportwagen mit Berbed ju faufen gefucht. Bu erfr. u. Rr. 1029 in ber Gefcaftift. b. B1.

Schöne

Secissimmer - Wohnung

Bad, ertra Gasbadeofen | überall eleftrifches Licht, nebft einem Stud Gartenanteil, jum 1. April b.3. jum Breis von DR 950 .- ju bermieten. Raberes burch herrn

Nikolaus Kung, Saalburgftraße 52.

3 Zimmer mit Küche au vermieten.

Henkels Bleich-Soda für den Hauspulz.

Billa Ottilienstraße 8 ift per 1. April 1915 gu bermieten. Diejelbe enthalt 6 große Bimmer, Unrichte, Babe- u. Garten-Bimmer, 4 Manfarden u. 1 Rammer, Ruche, Borratsraum uiw., in jedem Stod eine Beranda von 10 m und ca. 500 m Garten. Die Billa ift mit allen Ginrichtungen ber Reugeit verjeben : Beigung, Ralt- und Barmmaffer , Eleftr u. Gasleitung.

Rah. Caftilloftrage 8. (724a

10 3immer-(521a

mit Balfonen, Loggia, verglaften Beranden und gededter Bartenteraffe, nachst den Ruranlagen, auf das mobernite und tomfortabelfte eingerichtet, mit Biergarten, ju vertaufen ob. Bu vermieten.

Bu erfragen: Louisenftr. 38 I,

Einfach und gut möbliertes Zimmer

Möbliertes Zimmer und ein leeres, heigbares Manfardenzimmer su vermieten. (296a Reue Mauerftrage 11.

2 Zimmer Ruche und famtlichen Bubehör ju permieten.

> Wolfsichlucht. Ein Zimmer

mit Rebenraum, Dampfheizung und Baffer für 20 DR monatl. zu verm. Louis Lepper, Löweng. 7. Ein möbl. Zimmer

im 1. Stod mit Balton per fofort gu bermieten. Raberes Frit Schick's Buchhandlung. Ein möbl. Zimmer

mit Benfion in ber Rabe ber Raferne fofort ju vermieten. Bobeftraße 2 part.

Schön möbl. Zimmer au bermieten. Löwengaffe 5 part. Schon moultertes, fepar. beigb.

3immer billig zu vermieten. 818a Schulftraße 11, I. St.

Erfter Stod

Saalburgitrafe 14

(Rabe Bahnhof) zu vermieten 977a) Ferdinandsanlage But und einfach möblierte Zimma

gu vermieten. Elifabethenftr.

Gut mobl. Zimme mit 2 Betten, an gwei Damen gu bermieten.

Breis pro Monat 18 2 Raberes in der Exp d. Im unter Rr. 978a

But möbliertes 3m ev. mit Benfion au vermieten Raifer Friedrich - Bromenade

Schlafftelle gu vermieten

Mußbachftra Schlafftelle

gu vermieten.

Um Mühlberg Ein gut möbliertes

3 immer

mit Schreibtifch iu einem Saufe dauernd zu vermieten erfragen in der Exped. be. Mr. 971a.

Berantwortlich für die Schriftleitung : Friedrich Rachmann, für den Angeigenteil : Beinrich Schudt! Druck und Berlag Schudt's Buchoruckeret Bad Domburg D. d. D.